Kurz-Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz-Informationen

Film-Video-Treatment-Wettbewerb 1973. Die Wettbewerbe der Gesellschaft Christlicher Film (GCF) stehen 1973 unter dem Rahmenthema «Mensch und Evolution», das von den Teilnehmern in eine audiovisuelle Story umgesetzt werden soll. Die sechs Besten aus dem Treatment-Wettbewerb (Einsendeschluss: 1. Mai 1973) sowie die Gewinner des Video/Film-Wettbewerbs (Einsendeschluss: 15. Juni 1973) werden zu je einem sechstägigen Workshop eingeladen. Zudem stehen Preise zur Verfügung. Die Wettbewerbsbestimmungen können angefordert werden beim Sekretariat der Gesellschaft Christlicher Film, Bederstrasse 76, 8002 Zürich (Telefon 01 / 36 55 80).

«Multimedia» — neue österreichische Wochenzeitschrift. Ab 1. Januar erscheint in Wien, herausgegeben vom «Katholischen Zentrum für Massenkommunikation», die wöchentlich publizierte Medienzeitschrift «Multimedia» — Zeitschrift für Programm, Kritik und aktuelle Information, im Umfang von acht Seiten DIN A 4 in Zweifarbendruck. Sie fasst die vier Zeitschriften «Filmschau», «Fernsehwoche», «Kirchenfunk» und «Zeitschriftenberater» zusammen. Neben Film, Fernsehen, Radio und Zeitschriften werden fallweise auch Schallplatte und Buch Berücksichtigung finden. Somit soll in «Multimedia» das grösstmögliche Spektrum an Massenmedien für Seelsorge, Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie kirchliche Öffentlichkeitsarbeit nutzbar gemacht werden. Adresse: «Multimedia», Goldschmiedgasse 6, A-1010 Wien.

Einen Film über die Synode in der BRD, ihre Problematik, Arbeit und Aufgabe, wird P. Reinhold Iblacker, SJ, drehen. Iblacker hat die Filmberichte (in Zusammenarbeit mit Siegfried Braun) über die Londoner Sterbeklinik «Noch 16 Tage» (siehe Arbeitsblatt in Fb 10/72) und verschiedene Fernsehfilme, u. a. über die Jesus People in den USA gedreht. Der Synodenfilm soll in den Gemeinden über die Probleme informieren und dadurch zu mehr Interesse und Verständnis für die Synodenarbeit führen. Und in der Schweiz? (fd)

Neuer Geschäftsführer des Schweizerischen Filmzentrums. Der Vorstand des Schweizerischen Filmzentrums hat Herrn Dr. David Streiff zum neuen Geschäftsführer des Filmzentrums und des Film-Pools gewählt. Adresse: Spiegelgasse 7, 8025 Zürich.

Erich-von-Stroheim-Retrospektive im Zürcher Filmpodium. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Filmzentrum und dem Schweizerischen Filmarchiv in Lausanne veranstaltet die Präsidialabteilung der Stadt Zürich im Januar und Februar 1973 eine Stroheim-Retrospektive, die als filmkulturelles Grossereignis bezeichnet werden darf. Zur Aufführung gelangen sieben Filme, in denen Stroheim Regie führte, und acht Werke, in denen er als Darsteller wirkte. Im Cinéma Radium werden montags jeweils um 15, 17, 19 und 21 Uhr gezeigt: 8. Januar: «Blind Husbands» (USA 1919); 15. Januar: «Foolish Wives» (USA 1921); 22. Januar: «Merry Go Round» (USA 1922); 29. Januar: «Greed» (USA 1923); 5. Februar: «The Wedding March» (USA 1926); 12. Februar: «Queen Kelly» (USA) 1928); 19. Februar: «Walking Down Broadway» (USA 1932); 26. Februar: «La danse de mort» (Regie: Marcel Cravenne, Frankreich 1947). — Im Cinéma Bellevue werden donnerstags jeweils um 12.15 und 22.15 Uhr gezeigt: 11. Januar: «L'alibi» (Regie: Pierre Chenal, Frankreich 1937); 18. Januar: «Les disparus de Saint-Agil» (Regie: Christian-Jaque, Frankreich 1938); 25. Januar: «Gibraltar» (Regie: Fedor Ozep, Frankreich 1938); 1. Februar: «Macao, l'enfer du jeu» (Regie: Jean Delannoy, Frankreich 1939); 15. Februar: «Five Graves to Cairo» (Regie: Billy Wilder, USA 1943); 22. Februar: «Le signal rouge» (Regie: Ernst Neubach, Frankreich 1948); 1. März: «Sunset Boulevard» (Regie: Billy Wilder, USA 1949).

AZ 6002 Luzern

[redacted]

Freundschaft

Wir leben in einer grausamen Welt,
in der die Freundschaft nur noch eine vage
Erinnerung ist. Was ist das, Freundschaft?
Das sind zwanzig gemeinsam gelebte Jahre.
Man muss sie, was es auch koste,
bewahren, selbst wenn der Beruf uns
verschlingt, die einen so gut wie die
andern. Die einzige Art, das wiederzufinden,
was ich am meisten liebte, nämlich die
Freundschaft zwischen Menschen, ist Filme
zu machen, die davon zeugen.

Jean-Pierre Melville